
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/456/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	10.12.2018	öffentlich	Entscheidung

Kommunales Investitionsförderprogramm; Maßnahmen im Bereich des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss beschließt, die Projektliste für Investitionsmaßnahmen des Landkreises im Rahmen des kommunalen Investitionsförderungsprogramms gemäß dem Vorschlag der Verwaltung anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Finanzministerium die neue Projektliste vorzulegen.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Mit dem am 30.06.2015 in Kraft getretenen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) des Bundes vom 24. Juni 2015 sollen finanzschwache Gemeinden und Gemeindeverbände bei Infrastrukturinvestitionen unterstützt werden.

Der Bund hat hierzu ein Sondervermögen mit einem Volumen von 3,5 Mrd. Euro eingerichtet, aus dem die Länder in den Jahren 2015 bis 2020 (KI 3.0) kommunale Investitionen fördern können. Nach dem Verteilungsschlüssel des Landes werden dem Landkreis Ahrweiler Zuwendungen für Infrastrukturtätigkeit finanzschwacher Kommunen in Höhe von insgesamt 3,725 Mio. Euro zur Verfügung gestellt (3,311 Mio. Euro vom Bund und weitere 0,414 Mio. Euro vom Land). Von diesen Mitteln werden 1.194.740 Euro für die energetische Sanierung von Kreisschulen verwendet werden.

In der aktuellen Maßnahmenliste des Landkreises sowie im Wirtschaftsplan des ESG für 2018 sind die nachfolgenden Positionen mit insgesamt 1.327.490 Euro veranschlagt:

1. Fernwärmeanschluss BBS, Bad Neuenahr-Ahrweiler	389.370 Euro
2. Heizungssanierung RGS, Sinzig	130.840 Euro
3. Heizungssanierung EKG, Adenau	278.460 Euro
4. Heizungssanierung RS+/FOS, Adenau	468.250 Euro
5. Fernwärmeanschluss v. B. RS+, Ahrweiler	60.570 Euro

Der Förderanteil der angemeldeten Projekte liegt bei 90 % und beträgt insgesamt 1.194.740 Euro.

Im Zuge der Vorplanungen für die angedachte Heizungssanierung am Rhein-Gymnasium in Sinzig musste die ursprünglich geplante Maßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage“ (laufenden Nummer 2) verworfen werden, da es nicht möglich ist, durch den geplanten Austausch der Kesselanlage den nach EE-WärmeG geforderten regenerativen Anteil zu decken. Da die Dachflächen mit PV-Anlagen belegt sind, ist eine solare Heizungsunterstützung nicht möglich. Für Pellets- oder Hackschnitzel fehlt es im Bestand am erforderlichen Platz zur Herstellung eines Lagers. Da die separate Heizungsanlage in der Sporthalle ebenfalls sanierungsbedürftig ist, geht die Planungsüberlegung derzeit - nach dem Vorbild der Hocheifel-Realschule Plus mit Fachoberschule - dahin, eine gemeinsame Pellet-Heizungsanlage für den Gesamtkomplex (Schule und Sporthalle) zu errichten und in diesem Zusammenhang auch ein entsprechendes Pelletlager anzubauen.

Da diese Maßnahme nicht für die bereitgestellten 130.840 Euro durchgeführt werden kann und seitens des Ministeriums der 90 %ige Förderanteil zwingend eingehalten werden muss, ist nun als Alternativmaßnahme die „Energetische Sanierung der Fenster und Türen Sporthalle RGS“ als neue laufende Nummer 2 vorgesehen.

Bei dieser Maßnahme kann der fixe Kostenrahmen von 130.840 Euro eingehalten werden. Die Änderung ist mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt und kann somit realisiert werden. Die Sanierung der Heizungsanlage wurde im Wirtschaftsplan 2019 mit einem Anlaufbetrag von 40.000 Euro bei Konto 09630, Maßnahme 411 angesetzt.

Die Verwaltung schlägt dem Werksausschuss vor, die Projektliste für Investitionsmaßnahmen des Landkreises im Rahmen des kommunalen Investitionsförderungsprogramms entsprechend anzupassen.

Hamacher
Werkleiter